

Evaluationsbericht

Gymnasium Neufeld, Bern

Externe Projektevaluation 2024: Talentförderung (TAF)

05.04.2024

Inhaltsverzeichnis

1.	Auftrag und Inhalte	3
1.1	Evaluation der Talentförderung (TAF)	3
1.1.1	Konzept der TAF am Gymnasium Neufeld	3
1.1.2	Vision zur TAF am Gym Neufeld, Ziele der Evaluation	4
1.1.3	Leitfragen	4
1.2	Evaluationsteam ZEM CES	5
1.3	Verteiler des Evaluationsberichts	5
2.	Durchführung der Evaluation	6
2.1	Ablauf	6
2.2	Kommentar des Evaluationsteams zum Evaluationsprozess	7
2.3	Erläuterung zur Darstellung der Ergebnisse im Kapitel 3	8
3.	Ergebnisse – Beantwortung der Leitfragen	9
3.1	Zusammenfassende Würdigung	9
3.2	Leitfrage 1: Psychische Gesundheit	9
3.3	Leitfrage 2: Lernmotivation	12
3.4	Leitfrage 3: Struktur der TAF	14
3.5	Leitfrage 4: Unterstützung durch Leitung TAF und Lehrpersonen	15
3.6	Leitfrage 5: Rahmenbedingungen und Ressourceneinsatz der TAF	17
3.7	Leitfrage 6: Identifikation mit der TAF	20
3.8	Leitfrage 7: Entwicklungspotential der TAF	22
3.9	Überblick Handlungsempfehlungen	24
4.	Darstellung von Entwicklungsfeldern der TAF	26
5.	Anhang	27
5.1	Übersicht der Items der Online-Befragung	27
5.2	Verwendete Literatur	29

1. Auftrag und Inhalte

Die externe Evaluation der Talentförderung (TAF) am Gymnasium Neufeld (Gym Neufeld) erfolgte im Auftrag des Gym Neufeld. Ansprechpartner des Evaluationsteams war das Projektteam des Gym Neufeld, welchem der Rektor Gesamtleitung, die Rektorin der Abteilung Wirtschaft & Recht, die Leiterin der TAF und der Mitarbeiter der TAF angehörten. Der Auftrag an das Evaluationsteam umfasste den folgenden Evaluationsschwerpunkt:

- Talentförderung am Gym Neufeld

Das Vorgehen der externen Projektevaluation ist in Kap. 2 erläutert.

1.1 Evaluation der Talentförderung (TAF)

1.1.1 Konzept der TAF am Gymnasium Neufeld

Das Gym Neufeld fördert junge Leistungssportler*innen, indem ihnen eine Ausbildung ermöglicht wird, welche auf die hohe Belastung durch regelmässige Trainings und Wettkämpfe Rücksicht nimmt. Die Talentförderung hat eine 15-jährige Geschichte am Gym Neufeld. Das Angebot hat ursprünglich eher kleinräumig begonnen, wurde sukzessive erweitert und umfasst heute rund 200 Leistungssportler*innen in Regel- und Sportklassen. Die Talentförderung am Gym Neufeld bietet drei Fördermodelle¹ an:

1. Das Modell **Sportklasse 5**: Verlängerung der gymnasialen Ausbildungszeit um ein Jahr, Halbtagesstruktur, eingeschränktes Schwerpunktfachangebot², Grundlagenfach dritte Sprache ist Englisch, das Kunstfach ist Bildnerisches Gestalten, Verteilung der Maturitätsprüfungen auf die letzten beiden Schuljahre.
2. Das Modell **Sportklasse 4**: Absolvierung der gymnasialen Ausbildungszeit in vier Jahren, optimierter Stundenplan, der ein Morgentraining und alle Abendtrainings ermöglicht, eingeschränktes Schwerpunktfachangebot, Grundlagenfach dritte Sprache ist Englisch, das Kunstfach ist Bildnerisches Gestalten.
3. Das Modell **Regelklasse**: individualisierter Stundenplan, abgestimmt auf die regelmässigen Trainings-, Aufgaben- und Regenerationszeiten, Absolvierung der gymnasialen Ausbildungszeit in vier oder fünf Jahren, Verlängerung der Ausbildungszeit auf fünf Jahre durch eine angepasste Promotionsordnung und eine Verteilung der Maturitätsprüfungen auf die letzten beiden Schuljahre.

Aufgrund des personellen Wechsels der Leitung TAF am Gym Neufeld im Sommer 2023 ist der Zeitpunkt für eine Standortbestimmung aus Sicht der Schulleitung und der aktuellen Leitung TAF günstig. Die Ergebnisse der Projektevaluation sollen den Verantwortlichen des Gym Neufeld Entwicklungsfelder aufzeigen und so eine fundierte und differenzierte Entscheidungsgrundlage für die kommende Entwicklung der TAF liefern.

¹ Zur Reihenfolge der drei Fördermodell vgl. [Broschüre TAF des Gym Neufeld](#). Die TAF steht sowohl für Schüler*innen des Gymnasiums (Sport- und Regelklassen) als auch für Schüler*innen der FMS (Regelklassen) offen, vgl. Broschüre Talentförderung Sport Gymnasium und Broschüre Talentförderung Sport FMS.

² Bei Modell Sportklasse 4 und 5 stehen die drei Schwerpunktfächer Wirtschaft und Recht / Biologie und Chemie / Spanisch zur Auswahl.

1.1.2 Vision zur TAF am Gym Neufeld, Ziele der Evaluation

Ein schweizweit erlassener Referenzrahmen für die Talentförderung an Mittelschulen, an dem sich Qualität und Aktualität der Angebote am Gym Neufeld messen liessen, existiert nicht. Die TAF am Gym Neufeld ist von Swiss Olympic, dem Dachverband der Sportverbände, 2011 mit dem Label *Swiss Olympic Partner School* zertifiziert bzw. in den Jahren 2015, 2019 und 2023 rezertifiziert worden.

Als «Vision TAF am Gym Neufeld»³ hat das Projektteam die folgenden Ziele definiert:

- Wir wollen möglichst viele Maturi und Maturae, die nach der Matur immer noch im Leistungssport aktiv sind.
- Die Persönlichkeitsentwicklung bildet einen wichtigen Fokus (Verantwortungsbewusstsein, Aufrichtigkeit ...) in der Ausbildung; siehe Werte Swiss Olympic (Freundschaft, Respekt, Höchstleistung).
- Die TAF-Schüler*innen sind in der Schule auch so fokussiert wie im Sport: Fokus in Sport = Fokus in Schule; Bewusstsein, dass ein*e TAF-Schüler*in in beiden Bereichen performen muss.
- Die Begleitung durch TAF-Lehrpersonen unterstützt die Ziele der TAF-Schüler*innen, wir arbeiten Hand in Hand.
- Zufriedene und motivierte TAF-Lehrpersonen, welche die TAF prägen und mitentwickeln wollen.
- Qualitativ hochstehende Gym Neufeld-TAF.

1.1.3 Leitfragen

Die folgenden sieben Leitfragen wurden mit dem Projektteam Gym Neufeld vereinbart:

1. Wie wird die psychische Gesundheit der TAF-Schüler*innen wahrgenommen?
2. Wie wird die Lernmotivation der TAF-Schüler*innen eingeschätzt?
3. Inwiefern erweist sich die Struktur der TAF für die Erreichung der in der Vision genannten Ziele als zweckmässig und geeignet?
4. Wie wird die Unterstützung der TAF-Schüler*innen durch die Leitung TAF und die Lehrpersonen eingeschätzt?
5. Wie werden die Rahmenbedingungen (Unterrichtsorganisation, Lehr- und Lernformen, Kommunikation) und der Ressourceneinsatz in der TAF beurteilt?
6. Wie gestaltet sich die Identifikation (Zufriedenheit, Weiterempfehlung) mit der TAF durch die verschiedenen Akteursgruppen?
7. Wo sehen die verschiedenen Akteursgruppen Entwicklungspotential bei der TAF?

Diese sieben Leitfragen waren strukturbildend für die Datenerhebung 1 und 2.

³ Vgl. Dokument «TAF-Vision am Gym Neufeld» vom 08.09.2023.

1.2 Evaluationsteam ZEM CES

Teamleiter Urs Ottiger, ZEM CES, Zürich

Peer Regula Meili, Leitung K+S Rämibühl, Zürich

1.3 Verteiler des Evaluationsberichts

Der vorliegende Evaluationsbericht geht als PDF-Datei an (Versand durch ZEM CES):

- Gym Neufeld, Ursula Jenelten, Rektorin Abteilung Wirtschaft & Recht (WR), Bern
- ZEM CES, Caroline Müller, Bereichsleiterin «Evaluationen & Befragungen», Zürich

2. Durchführung der Evaluation

2.1 Ablauf

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wichtigsten Etappen des Evaluationsprozesses:

Datum	Schritt, Inhalte, Datengrundlage, Bemerkungen
November 2023	Vorliegen der Offerte und des Vertrags zur externen Projektevaluation der TAF am Gym Neufeld
14.09.2023	Auftragsklärung: Projektgruppe und Leiter des Evaluationsteams
06.–16.11.2023	<p>Datenerhebung 1: Online-Befragung⁴ Stichprobe:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Von den 215 TAF-Schüler*innen am Gym Neufeld haben sich 164 an der Umfrage beteiligt (Rücklauf: 76.28%).⁵ – Von den insgesamt 198 Lehrpersonen des Gymnasiums Neufeld haben sich 93 an der Umfrage beteiligt (Rücklauf: 46.97%). – Von den eingeladenen 34 ehemaligen TAF-Schüler*innen am Gym Neufeld haben sich 11 beteiligt (Rücklauf: 32.35%). – Von den 340 zur Umfrage eingeladenen Eltern oder Erziehungsberechtigten von Schüler*innen, die zum Zeitpunkt der Evaluation die TAF am Gym Neufeld besuchen, haben sich 197 an der Umfrage beteiligt (Rücklauf: 57.94%). – Von den 47 zur Umfrage eingeladenen Sportpartnern haben sich 23 an der Umfrage beteiligt (Rücklauf: 48.94%). <p>Insgesamt haben sich 488 Personen zur Talentförderung am Gym Neufeld im Rahmen der Online-Befragung geäußert.</p> <p>Bei den Lehrpersonen wurden folgende Auswertungsdifferenzierungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterrichtserfahrung in Sportklassen am Gym Neufeld – Unterrichtserfahrung in Regelklassen mit Leistungssportler*innen am Gym Neufeld – Unterrichtserfahrung sowohl in Sportklassen als auch in Regelklassen mit Leistungssportler*innen am Gym Neufeld – keine Unterrichtserfahrung in Sportklassen oder Regelklassen mit Leistungssportler*innen <p>Bei den (aktuellen und ehemaligen) TAF-Schüler*innen wurden folgende Auswertungsdifferenzierungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Besuch einer Regelklasse (mit oder ohne Verlängerung) – Besuch einer Sportklasse
06.12.2023	Ergebnisbesprechung Projektgruppe und Evaluationsteam: Besprechung und Gewichtung der Ergebnisse, Festlegen der inhaltlichen Schwerpunkte der Befragungen vor Ort, Vorbereitung der Datenerhebung 2.
22./23.01.2024	Datenerhebung 2: 1.5 Besuchstage vor Ort Es wurden 6 Leitfadeninterviews geführt.

⁴ Mit Befragung wird die Datenerhebungsmethode, mit Umfrage das Datenerhebungsinstrument bezeichnet.

⁵ Den Sportklassen wurde mit einem QR-Code, den sie von ihren Klassenlehrpersonen erhielten, den Zugang zur Online-Befragung ermöglicht, die Schüler*innen, welche in Regelklassen unterrichtet werden, erhielten den QR-Code von der Leiterin TAF. Die ehemaligen Schüler*innen der TAF, die Lehrpersonen, Eltern und Sportpartner wurden per E-Mail zur Teilnahme an der Online-Befragung eingeladen.

Datum	Schritt, Inhalte, Datengrundlage, Bemerkungen
	<p>Je 1 Gruppeninterview mit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schulleitung Gym Neufeld: 4 Personen – Projektleitung TAF (aktuelle und ehemalige): 2 Personen – Gruppe 1 mit TAF-Schüler*innen: 11 Personen (8 aus Sport- und 3 aus Regelklassen) – Gruppe 2 mit TAF-Schüler*innen: 13 Personen (10 aus Sport- und 3 aus Regelklassen) – Lehrpersonen: 12 Personen (mit Erfahrungen in Regel- und Sportklassen mit Leistungssportler*innen) – Eltern von TAF-Schüler*innen: 8 Personen (6 mit Kindern in Sport- und 2 mit Kindern in Regelklassen) <p>Insgesamt haben sich 50 Personen zur Talentförderung am Gym Neufeld im Rahmen der Gruppeninterviews geäußert.</p>
20.03.2024	Versand des Evaluationsberichts im Entwurfsformat an die Rektorin der Abteilung Wirtschaft & Recht
03.04.2024	Berichtsbesprechung: Projektteam und Evaluationsteam
17.04.2024	Abgabe des definitiven Evaluationsberichts

Darstellung 1: Datierung der wichtigsten Schritte im Gesamttablauf der externen Projektevaluation

Alle erhobenen Daten wurden – bis auf die Zuordnung zur Befragtengruppe – anonymisiert.

2.2 Kommentar des Evaluationsteams zum Evaluationsprozess

Das Evaluationsteam wurde durch das Projektteam in sämtlichen Phasen der Evaluation ausgezeichnet unterstützt. Die Klärung des Auftrags und die Vorbereitung der Online-Befragung erfolgten konstruktiv und produktiv.

Alle schulinternen und -externen Personen, die an der Evaluation beteiligt waren, zeigten ein hohes Interesse an einer unverstellten Rückmeldung.

Die Organisation der Interviews an den zwei Besuchstagen war sehr gut. Alle Konferenzen verliefen in einem offenen, freundlichen Klima.

2.3 Erläuterung zur Darstellung der Ergebnisse im Kapitel 3

Im Kap. 3 werden Ergebnisse, Erwägungen und Empfehlungen über die Talentförderung am Gym Neufeld entlang der im Kapitel 1.1.3 aufgeführten Leitfragen dargestellt, erläutert und begründet.

Die zusammenfassende Würdigung im Kap. 3.1 sowie die Leitfragen und deren Antworten in den Kap. 3.2 bis 3.8 sind mit einem vertikalen grauen Balken am linken Rand markiert.

Unter dem Stichwort 'Belege' erfolgt eine Referenzierung auf die Datenquellen. Hier werden die Antworten gestützt. Die Belege werden möglichst kurzgehalten, und es wird auf die dem Gym Neufeld zur Verfügung gestellten Auswertungen der Online-Befragung verwiesen. Eine Handlungsempfehlung und einen erläuternden Kommentar finden sich dort, wo sie in der Einschätzung des Evaluationsteams angezeigt sind.

Werden in den Belegen absolute Zahlen oder Prozentzahlen genannt, so beziehen sie sich stets auf die Online-Befragung.

Wörtliche Zitate von Teilnehmenden der Interviews werden zwischen doppelte eckige Anführungszeichen «...» gesetzt. Für modalisierende Verwendungsarten werden die geraden einfachen Zeichen '...' verwendet.

3. Ergebnisse – Beantwortung der Leitfragen

3.1 Zusammenfassende Würdigung

- (1) Bei der TAF am Gym Neufeld handelt es sich um eine bedeutende *institutionelle Voraussetzung* für die erfolgreiche Bewältigung von dualen Karrieren in den Bereichen Schule und Leistungssport.
- (2) Die *allgemeine Zufriedenheit* von allen in der TAF am Gym Neufeld involvierten Personen ist sehr hoch. Aus Sicht der Schüler*innen trägt die TAF wesentlich dazu bei, dass sie ihre Ziele verfolgen können.
- (3) Ein *gemeinsames Verständnis und eine gemeinsame Haltung* gegenüber den Herausforderungen, welche die Teilnehmenden der TAF zu bewältigen haben, ist am Gym Neufeld zwischen den beteiligten Akteursgruppen noch zu entwickeln.
- (4) Der *Steuerungsmodus* der TAF am Gym Neufeld basiert vorwiegend auf dem individuell und bilateral abgestimmten Finden von Lösungen auf konkrete Problemstellungen (Koordination von terminlichen Beanspruchungen, Absprachen zur Aneignung des verpassten Fachinhalts). Ergänzen lässt sich dieser insgesamt passende und wirksame Steuerungsmodus durch ein (grösseres) Mindestmass an institutionalisierten Vorgaben, welche die Verbindlichkeit und Klarheit der jeweiligen Entscheidungen für alle Beteiligten – insbesondere für die Schüler*innen und Lehrpersonen – erhöhen.
- (5) Die *Kommunikation und Koordination* durch die Leitung TAF am Gym Neufeld wird von allen befragten Akteursgruppen sehr positiv beurteilt.
- (6) Die Möglichkeiten zur *Weiterentwicklung der TAF* lassen sich in den Bereichen Lehr- und Lernformen, Organisation und Ressourcierung lokalisieren. Um die TAF zudem in einer Kultur der Digitalität weiterentwickeln zu können, ist auf den Einbezug der vier K-Kompetenzen⁶ zu achten (Kreativität, Kommunikation, Kritisches Denken und Kollaboration).
- (7) Insgesamt handelt es sich bei der TAF in ihrer spezifischen Ausprägung um ein *Alleinstellungsmerkmal* des Gym Neufeld, das aufgrund seiner Kernkompetenz (Bewältigung von Mehrfachbelastungen für Jugendliche und junge Erwachsene) auch für andere Schulentwicklungsprojekte künftig noch stärker genutzt werden kann.

3.2 Leitfrage 1: Psychische Gesundheit

Leitfrage 1: Wie wird die psychische Gesundheit der TAF-Schüler*innen wahrgenommen?

- (1) Die psychische Gesundheit der Schüler*innen, welche im Rahmen der TAF am Gym Neufeld unterrichtet werden, wird von allen Befragten als insgesamt gut bezeichnet. Die Schüler*innen wissen zudem, an wen sie sich bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen wenden können.
- (2) Das Thema Gesundheit wird von den befragten Akteuren nicht primär als Aufgabe der Talentförderung gesehen, der erste Ansprechpartner ist in diesen Fragen für die Schüler*innen der Sportpartner (Trainer*in). Die schulinternen Beratungsangebote sind denn auch nicht TAF spezifisch. Die Schule

⁶ Vgl. zu 4K und den digitalen Kompetenzen in einer Kultur der Digitalität (Stalder, 2016) Pffner, Manfred / Sterel, Saskia / Hassler, Dominic (2021) und [IQES Online](#).

kann vornehmlich über Soft-Skills auf die Gesundheit der Schüler*innen positiv einwirken, indem Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Resonanz in den Haltungen der Lehrpersonen für die Schüler*innen wahrnehmbar sind.

(3) Eine Talentförderung, die sich von salutogenen Zielsetzungen leiten lässt, sieht in der Bewältigung von hohen Leistungserwartungen in den Bereichen Schule und Sport eine Chance, die Resilienz von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stärken. Aus einer primären Belastungssituation entsteht auf diese Weise eine Kompetenz, welche die «Kontrollgruppe» der Schüler*innen, welche nicht in der Talentförderung teilnehmen, nicht auf diese Weise aufbauen können.⁷

Belege

Die befragten Akteursgruppen beurteilen die zwei ersten zentralen Dimensionen der psychischen Gesundheit (Belastbarkeit, Selbstwirksamkeit) der TAF-Schüler*innen in der folgenden Weise:

«Es gelingt mir gut, die Belastungen durch den Sport und die Schule zu meistern.» ⁸ Dimension Belastbarkeit, Angaben in % ⁹	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	0	7	68	25
Schüler*innen in Sportklassen	1	6	62	32
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	0	45	55
Lehrpersonen	0	9	72	20
Eltern	2	8	40	51
Sportpartner	0	9	36	55
«An der Schule werde ich in meiner Einstellung gestärkt, dass ich meine sportlichen und schulischen Ziele durch eigene Anstrengungen erreichen kann.» Dimension Selbstwirksamkeit, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	4	14	54	29
Schüler*innen in Sportklassen	2	12	54	32
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	9	9	82
Lehrpersonen	0	5	54	41
Eltern	3	10	47	40
Sportpartner	0	0	41	59

Darstellung 3: Einschätzung | psychische Gesundheit der TAF-Schüler*innen, Perspektive sämtlicher Akteursgruppen

In den Gruppeninterviews mit TAF-Schüler*innen wird das Thema psychische Gesundheit als wichtiger Bereich der «Selbstsorge» definiert, dem eine hohe Aufmerksamkeit zukommt. Mentale Stärke ist nach ihrer Einschätzung für das Leistungserbringen in Sport und Schule eine wichtige Voraussetzung. Bei Vorliegen von Problemen im Zusammenhang mit psychischer Gesundheit ist der Sportpartner oder auch die Leitung TAF die primäre Ansprechinstanz. Die Eltern sehen ihre Söhne und Töchter

⁷ Vgl. Häbler, Axel: Belastbarer im Studium durch Sport – Möglichkeiten der Resilienzförderung im Lebensabschnitt Studium durch sportliche Aktivitäten. In: André Schneider & Thomas Wendeborn (Hrsg.) (2019). Spitzensport und Studium. Herausforderungen und Lösungsansätze zur Ermöglichung von dualer Karriere. Springer, Wiesbaden: 97-130.

⁸ Aufgeführt wird in diesem Evaluationsbericht stets der Wortlaut des Items in der Befragung von TAF-Schüler*innen. Die entsprechenden Formulierungen der Items der ehemaligen TAF-Schüler*innen, der Lehrpersonen, der Eltern und der Sportpartner sind aus Gründen der Lesbarkeit der Darstellungen in der Übersicht im Anhang 4.1 des Evaluationsberichts dokumentiert.

⁹ Wegen des Verzichts auf Kommastellen bei der Darstellung aller prozentualen Resultate können Rundungsdifferenzen entstehen.

durch die Lehrpersonen in Sportklassen gut betreut. Ein grösseres konkretes Wissen über die Doppelbelastung durch Leistungssport und Schule könnte jedoch aus Sicht der Eltern die Bereitschaft noch weiter erhöhen, die Belastung durch den Leistungssport als Ergänzung (und weniger als Konkurrenz zum humanistischen Bildungsauftrag) aufzufangen. Diesen Aspekt sehen sie auch bei den Lehrpersonen der Regelklassen als wichtige Voraussetzung, um die Schüler*innen der TAF am Gym Neufeld optimal begleiten und unterstützen zu können.

Die weiteren Dimensionen der psychischen Gesundheit (Resilienz und Relevanz) der TAF-Schüler*innen beurteilen die involvierten Akteursgruppen folgendermassen:

«Die Schule stärkt meine Widerstandskraft, Leistungsschwankungen im Sport und in der Schule zu überstehen.» Dimension Resilienz, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	4	29	50	18
Schüler*innen in Sportklassen	7	28	51	15
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	9	45	45
Lehrpersonen	4	31	51	14
Eltern	5	26	49	21
Sportpartner	0	10	57	33
«An der Schule hat die Gesundheit von uns SuS einen hohen Stellenwert.» Dimension Relevanz, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	7	7	54	32
Schüler*innen in Sportklassen	3	29	51	17
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	27	64	9
Lehrpersonen	3	23	45	29
Eltern	6	16	48	29
Sportpartner	0	5	45	50

Darstellung 4: Einschätzung II psychische Gesundheit der TAF-Schüler*innen, Perspektive sämtlicher Akteursgruppen

Warum die Schüler*innen der Sportklassen die Dimension Stellenwert der Gesundheit doch um einiges kritischer beurteilt haben als die Schüler*innen der Regelklassen, wird in den zwei Gruppendiskussionen nicht restlos geklärt. Eine Vermutung geht in die Richtung, dass in Sportklassen aufgrund der hohen Bedeutung des Themas psychische Gesundheit vor dem Hintergrund der Doppelbelastung von allen Schüler*innen diesem auch mehr Aufmerksamkeit zukommt als in Regelklassen. Es äussern allerdings in beiden Gruppeninterviews Schüler*innen den Wunsch, dem Thema «psychische Gesundheit» an der Schule mehr Bedeutung beizumessen.

Handlungsempfehlung 1: Gesundheit der TAF-Schüler*innen als Teil einer nach den Prinzipien einer salutogenen Schule geführten Bildungsinstitution stärken

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, der Thematik Gesundheit der TAF-Schüler*innen im Dreieck Schule-Sportpartner-Eltern mehr Raum zu geben. Das Ziel dieser stärkeren Gewichtung liegt in der Steigerung der Resilienz und im Bewusstsein, die *duale Karriere als Praxiserfahrung eines ganzheitlichen Risikomanagements aufzufassen*. Dies kann beispielsweise über eine Thematisierung der Rolle von Doping, Bewältigung von mentalen Drucksituationen, Üben von Entspannungsritualen in

Unterrichtsgefässen oder in Sonderwochen erfolgen. Die spezifische Ausrichtung der Gesundheitsförderung auf die TAF ist auf diese Weise konzeptioneller Baustein eines umfassenden Gesundheitsverständnisses des Gymnasiums Neufeld.

Kommentar aus Sicht des Evaluationsteams

Das Evaluationsteam hat den Eindruck, dass durch eine Klärung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche zwischen Schule-Sportpartner-Eltern ein stärkeres gemeinsames Bewusstsein und eine ausgeprägtere gemeinsame Haltung aller beteiligten Akteure der TAF erwirkt werden kann. Auf diese Weise liessen sich zudem die zwei Dimensionen der TAF-Vision im Rahmen der Weiterentwicklung der TAF ins Visier nehmen: «Die Begleitung durch TAF-Lehrpersonen unterstützt die Ziele der TAF-Schüler*innen, wir arbeiten Hand in Hand.» und «Zufriedene und motivierte TAF-Lehrpersonen, die die TAF prägen und mitentwickeln wollen.»¹⁰

Die duale Karriere ist folglich als Anwendungsbeispiel für ein ganzheitliches Risikomanagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu verstehen und fördert dadurch die Resilienz der Teilnehmenden.¹¹

3.3 Leitfrage 2: Lernmotivation

Leitfrage 2: Wie wird die Lernmotivation der TAF-Schüler*innen eingeschätzt?

(1) Die Lernmotivation der TAF-Schüler*innen ist insgesamt hoch, die überwiegende Mehrheit der Schüler*innen bestätigt zudem, Motivationsschwankungen gut im Griff zu haben.

(2) Der Umstand, dass die Situation der Schüler*innen in der TAF am Gym Neufeld von Lehrpersonen vorwiegend als Konkurrenz- und weniger als Ergänzungsverhältnis wahrgenommen wird, wirkt sich auf die Lernmotivation der Jugendlichen hemmend aus. Zudem kann das wahrgenommene Interesse von Lehrpersonen am sportlichen Erfolg der Schüler*innen sich positiv auf die Lernmotivation auswirken. Diese Einschätzung bestätigen auch ein Teil der befragten Eltern und die ehemaligen TAF-Schüler*innen.

Belege

Die befragten Akteursgruppen beurteilen die zentralen Dimensionen der Lernmotivation (Extrinsische und Intrinsische Lernmotivation, Motivationsschwankungen) der Schüler*innen in der TAF in der folgenden Weise:

«An der Schule erfahre ich Anerkennung und Wertschätzung für die erbrachten schulischen Leistungen...» Dimension Extrinsische Lernmotivation, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	11	7	43	39
Schüler*innen in Sportklassen	4	32	48	16
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	18	55	27
Lehrpersonen	0	8	52	41
Eltern	6	24	44	26

¹⁰ Vgl. Dokument «Vision zur TAF am Gym Neufeld», Kapitel 1.1.2 des vorliegenden Evaluationsberichts.

¹¹ Vgl. Tolkmitt, Volker (2019) zur dualen Karriere als Praxisbeispiel für ein Risikomanagement.

Sportpartner	0	0	53	47
«Es bereitet mir grosse Freude, gute schulische Leistungen zu erbringen.» Dimension Intrinsische Lernmotivation, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	0	4	43	54
Schüler*innen in Sportklassen	1	7	43	49
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	9	45	45
Lehrpersonen	2	7	51	39
Eltern	4	17	46	33
Sportpartner	0	0	48	52
«Ich kann mit Motivationsschwankungen in der Schule und im Sport gut umgehen.» Dimension Motivationsschwankungen, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	0	14	54	32
Schüler*innen in Sportklassen	1	16	59	24
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	0	73	27
Lehrpersonen	3	27	57	13
Eltern	7	39	45	10
Sportpartner	0	5	63	32

Darstellung 5: Einschätzung Lernmotivation der TAF-Schüler*innen, Perspektive sämtlicher Akteursgruppen

In den Gruppeninterviews wird deutlich, dass es die einheitliche Ansicht bei den TAF-Schüler*innen am Gym Neufeld zum Thema Anerkennung und Lernmotivation nicht gibt. Zwar wünschen sich alle, dass ihre Lehrpersonen «besser wissen, was man neben der Schule macht» und freuen sich über ein gewisses Interesse an Leistungen und Resultaten. Aber niemand möchte aufgrund sportlicher Erfolge eine besondere Stellung im Klassenverbund einnehmen. Der Grund hierfür könnte auch die mehrfach genannte unterschiedliche «Wertung» der Sportarten sein. Den Hauptunterschied zwischen den Sport- und Regelklassen sehen die Befragten zudem im Umstand, dass die Schüler*innen in den Regelklassen stärker in die Schule eingebunden sind, die Schüler*innen der Sportklassen hingegen stärker in die Welt des Sports.

Die befragten Lehrpersonen nehmen bei den TAF-Schüler*innen sehr unterschiedliche Verhaltens- oder Erwartungsmuster wahr: Für die einen stellen sie überbordende Ansprüche (Termine bei Ärztinnen und Physiotherapeuten) und sie versuchten, von ihrem Sonderstatus auch in Bezug auf die Leistungsbeurteilung zu profitieren. Für die anderen sind vor allem die ganz grossen Unterschiede zwischen den Sportarten charakteristisch, was die Selbstdisziplin und Selbstorganisation betreffen.

Die interviewten Eltern beschreiben den Alltag ihrer Söhne und Töchter als «durchgetaktet». In ihrer Rolle als Eltern übernehmen sie teilweise grosse Koordinationsaufgaben und wünschten sich von den Lehrpersonen teilweise ein grösseres Verständnis für die Doppelbelastung.

Kommentar des Evaluationsteams

Schüler*innen verfügen generell über ein Sensorium, welches Signale im pädagogischen Verhältnis zwischen Lehrpersonen und Lernenden wahrnimmt. Die Wahrnehmungen haben einen entscheidenden Einfluss auf das Lernverhalten und die Lernmotivation. Dies gilt auch – und vermutlich sogar noch ausgeprägter – bei Jugendlichen, die einer «doppelten Beobachtung» (oder «Beachtung» als Schüler*in und als Leistungssportler*in) von Seiten der Lehrpersonen ausgesetzt sind.

Handlungsempfehlung 2: Gemeinsame Haltung zur Talentförderung am Gym Neufeld entwickeln und fördern

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, durch eine Klärung der Aufgaben und Rollen aller Akteure in der TAF zu einer gemeinsamen Haltung zur Talentförderung am Gym Neufeld zu gelangen. Diese Klärung soll sich den Bereichen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Leitung, der Klassenlehrpersonen, der Lehrpersonen, der Schüler*innen, Eltern und Sportpartnern widmen und schriftlich dokumentiert sein, damit alle Akteure auf die gleichen verbindlichen Grundlagen in der Kommunikation zurückgreifen können.

3.4 Leitfrage 3: Struktur der TAF

Leitfrage 3: Inwiefern erweist sich die Struktur der TAF für die Erreichung der in der Vision¹² genannten Ziele als zweckmässig und geeinigt?

(1) Aus der Perspektive der befragten Akteure der Schule gibt es keine eindeutigen Argumente für oder gegen eine Angliederung an eine Abteilung am Gym Neufeld. Ebenso sprechen in der Einschätzung der Akteursgruppen für die Bildung einer eigenständigen Abteilung keine Argumente stärker oder schwächer, um die in der Vision genannten Ziele zu erreichen.

(2) Bedeutender als die Frage nach der Angliederung ist die Konstitution bzw. Stärkung der TAF als eigenständiges Schulentwicklungsprojekt, das aufgrund des Alleinstellungsmerkmals einen wichtigen Beitrag zur Identität des Gymnasiums Neufeld beisteuert. Notwendige Bestandteile dieser Stärkung liegen in einer strikten Rollenklärung der beteiligten Gremien und Personen und in einem höheren Mass an Wertschätzung dem Projekt gegenüber, indem der ergänzende gegenüber dem kompetitiven Aspekt der TAF hervorgehoben wird.

(3) Um die erwähnte Profilstärkungen der TAF als eigenständiges Schulentwicklungsprojekt vorzunehmen, sind zusätzliche personelle und zeitliche Ressourcen notwendig.

Belege

Sowohl in der Online-Befragung als auch in den Gruppeninterviews war die Frage nach der Angliederung der TAF an eine Abteilung des Gym Neufeld oder die Bildung einer eigenen Abteilung Gegenstand der Diskussion. Die befragten Lehrpersonen äusserten sich in der Online-Befragung folgendermassen dazu: 23% sind der Ansicht, dass es richtig sei, wenn die TAF an einer Abteilung des Gym Neufeld angegliedert ist, 52% fänden es besser, wenn die TAF ausserhalb der Abteilungsstruktur angesiedelt ist und weitere 25% wählen die Option «Weiss nicht».¹³ In den Kommentarfeldern äussern

¹² Vgl. dazu die im Kapitel 1.1.2 des vorliegenden Evaluationsberichts genannten Merkmale der TAF-Vision.

¹³ Die Frage nach der Angliederung in der Organisationsstruktur des Gym Neufeld wurden den TAF-Schüler*innen ebenfalls gestellt: Für 33% ist die Angliederung an der Abteilung WR sinnvoll, für 5% nicht, 19% wählten die Option «Weiss nicht» und 43% «Das spielt für mich keine Rolle».

sich die Lehrpersonen mit Vor- und Nachteilen zu beiden Varianten. Mehrfach erwähnt wird die Option, einen eigentlichen Pool an Lehrpersonen (aus allen Abteilungen oder als Folge einer Ausgliederung an einer neuen Abteilung) für die TAF zu bilden, der aus Lehrpersonen bestünde, die eigeninitiativ und mit entsprechendem Engagement die Betreuung von TAF-Schüler*innen (in Regelklassen und Sportklassen) übernehmen.

Die Schulleitung wird nach eigenen Aussagen nach Abschluss der externen Evaluation die Situation analysieren und gegebenenfalls die Frage nach der Angliederung beantworten.

Handlungsempfehlung 3: Profil der Talentförderung als bedeutendes Schulentwicklungsprojekt definieren und fördern

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die Talentförderung am Gym Neufeld als eigenständiges Schulentwicklungsprojekt zu definieren und zu fördern.

Kommentar aus Sicht des Evaluationsteams

Das Evaluationsteam ist beeindruckt von der Art und Weise, wie es der Leitung der TAF in kurzer Zeit gelungen ist, im Anschluss an die Pionierarbeit durch den Initiator, der TAF Kontinuität zu verleihen. Eine notwendige Voraussetzung für die Gewährleistung dieser Kontinuität in den kommenden Jahren liegt in der Klärung der Angliederung und Profilschärfung.

3.5 Leitfrage 4: Unterstützung durch Leitung TAF und Lehrpersonen

Leitfrage 4: Wie wird die Unterstützung der TAF-Schüler*innen durch die Leitung TAF und die Lehrpersonen eingeschätzt?

(1) Die Koordinationsleistung der Leitung TAF wird von den Schüler*innen äusserst positiv eingeschätzt: Die individuelle Förderung und das individuelle Entwickeln von passenden Lösungen sind in hohem Masse gewährleistet (Unterstützung 1. Ordnung: Terminmanagement).

(2) Die Unterstützung der Schüler*innen der TAF durch die Lehrpersonen zeigt eine grosse Heterogenität auf, die weder von der Fachrichtung noch von der Spezifizierung Regelklasse vs. Sportklasse abhängt, sondern vornehmlich von der individuellen Unterstützungsbereitschaft bzw. -kapazität der betreffenden Lehrperson (Unterstützung 2. Ordnung: Unterrichtsmanagement).

Belege

Die befragten Akteursgruppen beurteilen die zentralen Dimensionen der Unterstützung (Individuelle Förderung, Ausserordentliche Situationen) der TAF-Schüler*innen durch die Leitung TAF und die Lehrpersonen in der folgenden, insgesamt sehr positiven Weise:

«Ich erhalte an der Schule genau die Unterstützung, die auf meinen persönlichen Trainings- und Wettkampfplan optimal abgestimmt ist.» Dimension Individuelle Förderung, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	4	21	43	32
Schüler*innen in Sportklassen	4	15	48	32
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	0	45	55
Lehrpersonen	1	5	42	51

Eltern	7	15	38	40
Sportpartner	0	23	23	55
«Bei ausserordentlichen Situationen (kurzfristige terminliche Verschiebungen, Verletzungen, externe Termine) finde ich an der Schule ausreichend Unterstützung.» Dimension Ausserordentliche Situationen, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	0	4	32	64
Schüler*innen in Sportklassen	0	16	37	47
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	0	18	82
Lehrpersonen	0	3	47	50
Eltern	5	12	35	48
Sportpartner	0	5	41	55

Darstellung 6: Einschätzung Unterstützung der TAF-Schüler*innen, Perspektive sämtlicher Akteursgruppen

In den Gruppeninterviews mit TAF-Schüler*innen wird deutlich, dass die Koordinationsleistung durch die Leitung TAF von allen äusserst geschätzt wird. Die Schüler*innen attestieren der Leitung TAF zudem ein sehr grosses persönliches Engagement und eine hohe zeitliche Erreichbarkeit: «Die Bereitschaft, den Stundenplan dem Trainingsplan anzupassen, ist wirklich vorhanden. Bei mir beispielsweise konnte schnell eine Lösung gefunden werden, damit ich auch das Training, welches während dem Unterricht stattfindet, besuchen kann.» Deutlich wird in den Interviews ebenfalls, dass die zeitliche Erreichbarkeit der Leitung TAF gefühlt den Modus 24/7 einnimmt (vgl. dazu die Handlungsempfehlung 2 des vorliegenden Evaluationsberichts).

Bei der Einschätzung des Supports ihrer Lehrpersonen nehmen die Schüler*innen eine grosse Bandbreite wahr. Zudem ist für die befragten Schüler*innen nicht geklärt, wer für ihre Betreuung effektiv zuständig ist: Die Schulleitung, die Leitung TAF, die Fach- oder die Klassenlehrpersonen. Ein Teil der Lehrpersonen beurteilt zudem ihre Doppelbelastung aufgrund der fehlenden Unterrichtspräsenz als «Handicap». In diesem Sinne empfindet ein Teil der befragten Schüler*innen den «Sonderstatus» im schulischen Alltag eher als etwas Belastendes.

Handlungsempfehlung 4: Entwicklung einer gemeinsamen pädagogischen Haltung in der Talentförderung fördern

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, *eine gemeinsame pädagogische Haltung der TAF zu entwickeln* und die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortungsbereiche und Ressourcen zwischen den mit der TAF betrauten Personen und Gremien zu klären (vgl. auch die Handlungsempfehlung 2 des vorliegenden Evaluationsberichts).

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule zudem zu prüfen,

- ob ein Pool an Lehrpersonen, die sich qua Interesse oder qua spezifischem Kompetenzprofil für die Unterrichtstätigkeit in der TAF eignen, einen Beitrag zur Stärkung einer gemeinsamen pädagogischen Haltung der TAF beitragen kann.¹⁴

¹⁴ Der Aspekt der gemeinsamen pädagogischen Haltung zur TAF durch einen Pool an Lehrpersonen bringt zudem gewichtige organisatorische Erleichterungen mit sich.

- ob eine Festlegung der Voraussetzungen und Skills erfolgen soll, welche von den Lehrpersonen der Sportklassen erwartet werden.
- inwiefern die Klassenlehrpersonen die TAF-Schüler*innen (noch besser) als Lernbegleiter*in im schulischen und auserschulischen Lernen auf ihrem Weg zur Eigenständigkeit betreuen und unterstützen können.
- inwiefern die Erreichbarkeit der Leitung TAF und der die TAF-Schüler*innen betreuenden Klassenlehrpersonen reguliert werden kann.

3.6 Leitfrage 5: Rahmenbedingungen und Ressourceneinsatz der TAF

Leitfrage 5: Wie werden die Rahmenbedingungen (Unterrichtsorganisation, Lehr- und Lernformen, Kommunikation) und der Ressourceneinsatz in der TAF beurteilt?

(1) Die Rahmenbedingungen der TAF werden von den Schüler*innen insgesamt positiv beurteilt. Von grosser Relevanz sind dabei die uneingeschränkten Möglichkeiten zur Teilnahme an Trainings und Wettkämpfen und die gute Kommunikation mit der Leitung TAF.

(2) Entwicklungsmöglichkeiten sehen die Schüler*innen hauptsächlich in der Frage, wie sie den verpassten Stoff nachholen bzw. wie sie sich optimal auf Prüfungen vorbereiten können, auch wenn sie physisch nicht im Unterricht anwesend waren. Bei der Unterstützung in der Bewältigung dieser Herausforderung stellen sie bei ihren Lehrpersonen eine (zu) grosse Bandbreite fest.

(3) Die Lehrpersonen nehmen vorwiegend den grösseren Aufwand wahr, den sie mit der Betreuung von Leistungssportler*innen in Regel- und Sportklassen haben. Sie stellen zudem fest, dass ihre Zusatzarbeit von einem Teil der Schüler*innen nicht wertgeschätzt werde, die Schüler*innen zudem zu kurzfristig auf das zur Verfügung gestellte Material zurückgreifen und die Bereitschaft nicht durchwegs vorhanden ist, sich die nötige Zeit für die Nachbearbeitung zu nehmen. Einen wünschenswerten Umstand sehen sie in einem guten Klassenmix von ausgeübten Sportarten der Schüler*innen, damit nicht von allen identische Ansprüche an die Gestaltung des Unterrichts gestellt werden bzw. aufgrund der Heterogenität der Sportarten die Peer-Unterstützung innerhalb der Klasse besser funktioniert.

Belege

Die Rahmenbedingungen und Ressourcen der TAF am Gym Neufeld werden von den Akteursgruppen in der Online-Befragung folgendermassen beurteilt:

«Die Unterrichtsorganisation (Stundenplan, Halbtagesunterricht) an der Schule unterstützt mich im Erfüllen meiner Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.» Dimension Unterrichtsorganisation, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	0	11	44	44
Schüler*innen in Sportklassen	2	5	42	51
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	9	9	82
Lehrpersonen	0	8	44	49
Eltern	4	10	33	54
Sportpartner	0	9	36	55
«Die Lehr- und Lernformen (Präsenzunterricht, Hausaufgaben, Selbstorganisiertes Lernen) unterstützen mich im Erfüllen meiner Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.» Dimension Lehr- und Lernformen, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	7	33	37	22
Schüler*innen in Sportklassen	1	18	63	17
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	9	55	36
Lehrpersonen	1	10	60	29
Eltern	4	13	47	35
Sportpartner	0	0	71	29
«Die Kommunikation an der Schule ist klar und wirkt sich unterstützend auf mich aus.» Dimension Kommunikation, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	4	7	64	25
Schüler*innen in Sportklassen	0	20	57	24
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	9	64	27
Lehrpersonen	1	10	48	41
Eltern	2	10	46	42
Sportpartner	0	0	36	64
«Die Gründe für die eingeschränkte Auswahl an Schwerpunktfächern wurden mir bei Schulbeginn bekannt gemacht.» Dimension Auswahl SPF, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	11	22	15	52
Schüler*innen in Sportklassen	18	13	15	55
Ehemalige TAF-Schüler*innen	9	18	36	36
Lehrpersonen	0	4	22	74
Eltern	4	4	15	77
«Für meinen Support (Hilfestellung, Finden von passenden Lösungen bei Problemen, z.B. bei kurzfristigen terminlichen Änderungen) bestehen an der Schule ausreichend Ressourcen.» Dimension Ressourcen, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	0	4	57	39
Schüler*innen in Sportklassen	0	12	53	35

Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	0	18	82
Lehrpersonen	1	21	43	34
Eltern	1	11	46	40
Sportpartner	0	5	55	40

Darstellung 7: Einschätzung Rahmenbedingungen der TAF, Perspektive sämtlicher Akteursgruppen¹⁵

Die Bewertungen lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

- a) Die Lehr- und Lernformen werden von den befragten TAF-Schüler*innen als nur bedingt unterstützend beurteilt, um die Erreichung der Leistungsziele von Schule und Sport zu gewährleisten.
- b) Die Kommunikation der TAF schliesst insgesamt gut ab, zeigt aber auch Entwicklungsbedarf auf.
- c) Für ca. ein Drittel der (aktuellen und ehemaligen) TAF-Schüler*innen trifft die Aussagen (eher) nicht zu, dass ihnen die eingeschränkte Auswahl an Schwerpunktfächern bei Schulbeginn bekannt gemacht wurde.
- d) Die an der Schule für die TAF eingesetzten Ressourcen werden von den Lehrpersonen eher kritisch beurteilt.

In den Gruppeninterviews mit den Schüler*innen wird deutlich, dass sie sich eine grössere Einheitlichkeit in der Frage wünschen, wie ihre Lehrpersonen den Unterricht für den Fall der Nichtpräsenz dokumentieren. Grundsätzlich ist es für die Schüler*innen wichtig, dass sie auf verbindliche Weise in Erfahrung bringen können, was verpasst wurde und vor allem wie sie sich die versäumten Unterrichtsinhalte im Nachhinein aneignen können. Die Frage nach dem eingesetzten digitalen Tool (PowerPoint, OneNote) ist für sie dabei genauso von Bedeutung wie diejenige des didaktischen Einsatzes dieser Tools.

Kommentar aus Sicht des Evaluationsteams

Die Heterogenität der Lehr- und Lernformen ist sowohl Ausdruck der hohen Autonomie der Lehrpersonen in der Frage, wie sie ihre Rolle im Lehr- und Lernsetting in der TAF wahrnehmen, als auch Ausdruck des geringen Masses an Institutionalisierung wichtiger Parameter oder zentraler Fragen des Lehr- und Lernsettings der TAF am Gym Neufeld:

- Wie erfolgt die Kommunikation/Verfügbarkeit des verpassten Lernstoffs?
- Wie gestaltet sich die Verantwortlichkeiten seitens Schüler- und Lehrerschaft (Hol- oder Bring-schuld)?
- Auf welches Methodenrepertoire (E-Learning) können Lehrpersonen am Gym Neufeld zurückgreifen, wenn sie ihren Unterricht an die spezifischen Bedingungen der Leistungssportler*innen anpassen?
- Welche Formen des Nachführunterrichts sieht die TAF am Gym Neufeld vor?

¹⁵ Die Thematik der Schwerpunktfächer wurden den Sportpartnern nicht zur Bewertung vorgelegt.

- Inwiefern werden Vorgaben zum Einsatz von E-Learning-Ansätzen in der TAF für Lehrpersonen (und Schüler*innen) als Entlastung und Bereicherung eingeschätzt?

Handlungsempfehlung 5: Entwicklung eines didaktischen und pädagogischen Methodenrepertoires an Lehr- und Lernformen für die TAF lancieren

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, ein (verbindliches) Methodenrepertoire zu entwickeln, das den Umstand des Distance Learning aufnimmt und von den Lehrpersonen in Sport- und Regelklassen umgesetzt wird.¹⁶ Dabei sind die an der Schule vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen einzubeziehen. In einer mittelfristigen Planungsphase könnte dann auch eine erfahrungsbasierte Einigung auf eine begrenzte Bandbreite an eingesetzten Methoden erzielt werden. Bei einer erwarteten Erweiterung des Methodenkoffers aufgrund der Absenzen der Leistungssportler*innen sind die finanziellen und personellen Ressourcen der TAF zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Kommentar zur Handlungsempfehlung

Das Evaluationsteam ist der Ansicht, dass die Bandbreite an eingesetzten Methoden (bzgl. Unterrichtsdokumentation) in der TAF am Gym Neufeld sehr gross ist und es zurzeit ausschliesslich von der Entscheidung der einzelnen Lehrperson abhängt, wie sie ihren Unterricht für den Fall der Nichtpräsenz von Schüler*innen organisiert. Es ist verständlich, dass es fachspezifische und subjektabhängige Differenzen in der Anwendung von Methoden geben muss. Ebenso nachvollziehbar ist das Bedürfnis der Schüler*innen nach einer geringeren Varianz und einer Ergänzung durch neuere digitale Lernmethoden.¹⁷

3.7 Leitfrage 6: Identifikation mit der TAF

Leitfrage 6: Wie gestaltet sich die Identifikation (Zufriedenheit, Weiterempfehlung) mit der TAF durch die verschiedenen Akteursgruppen?

(1) Die Identifikation mit der TAF ist bei den befragten Akteursgruppen des Gym Neufeld insgesamt sehr hoch. Bei den Schüler*innen führt die hohe Zufriedenheit auch zu einer sehr hohen Zustimmung in der Frage nach der Weiterempfehlung der TAF am Gym Neufeld für künftige Leistungssportler*innen. Als Gründe für die hohe Zufriedenheit nennen die Schüler*innen insgesamt die Anlage der TAF, das Engagement der Leitung TAF, den Support eines Teils ihrer Lehrpersonen und die grosse Flexibilität bei trainings- bzw. wettkampfbedingten Terminverschiebungen.

(2) Die Identifikation der Lehrpersonen mit der TAF wird einerseits durch den Mehraufwand eingeschränkt, andererseits äussern sie teilweise beachtliche Zweifel an der Praktikabilität der Umsetzung der TAF, die sie eher als Konkurrenz denn als Ergänzung zum schulischen Bereich wahrnehmen. Von einigen Lehrpersonen wird die TAF allerdings als wichtiges Angebot für Leistungssport treibende Schüler*innen auch positiv gewürdigt.

¹⁶ Vgl. dazu Kerres (2018) und Petko et. al. (2018).

¹⁷ Zum Einsatz von neuen digitalen Lernmethoden im Kontext der Ermöglichung von dualen Karrieren vgl. Köhler, Thomas / Börner, Claudia / Drummer, Jens (2019).

Belege

Die Identifikation mit der TAF am Gym Neufeld wird von den Akteursgruppen in der Online-Befragung bezüglich der Dimensionen Zufriedenheit und Weiterempfehlung folgendermassen beurteilt:

«Mit der TAF am Gym Neufeld bin ich allgemein rundum zufrieden.» Dimension Zufriedenheit allgemein, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	0	4	43	54
Schüler*innen in Sportklassen	1	4	36	60
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	0	9	91
Lehrpersonen	5	13	64	17
Eltern	1	7	39	53
Sportpartner	0	9	18	73
«Mit der Organisation der TAF bin ich rundum zufrieden.» Dimension Zufriedenheit Organisation, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	0	7	32	61
Schüler*innen in Sportklassen	0	7	42	51
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	0	27	73
Lehrpersonen	4	8	60	29
Eltern	1	7	43	49
Sportpartner	0	0	27	73
«Die TAF am Gym Neufeld kann ich zukünftigen Leistungssportler*innen uneingeschränkt weiterempfehlen.» Dimension Kommunikation, Angabe in %	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu
Schüler*innen in Regelklassen	4	11	29	57
Schüler*innen in Sportklassen	2	4	29	64
Ehemalige TAF-Schüler*innen	0	0	27	73
Lehrpersonen	9	23	47	21

Darstellung 8: Einschätzung Zufriedenheit und Weiterempfehlung, Perspektive sämtlicher Akteursgruppen¹⁸

Die Bewertungen lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

- a) Die Zufriedenheit mit der TAF der aktuellen und ehemaligen Schüler*innen, Eltern und Sportpartner ist sehr hoch, etwas eingeschränkter ist sie bei den Lehrpersonen.
- b) Auch die Frage nach der (uneingeschränkten) Weiterempfehlung der TAF wird von den aktuellen und ehemaligen TAF-Schüler*innen sehr positiv beantwortet.
- c) Die Lehrpersonen beurteilen die Frage nach der Weiterempfehlung einer Unterrichtstätigkeit an der TAF am Gym Neufeld mit einigen Vorbehalten.

Den ehemaligen TAF-Schüler*innen wurde in der Online-Befragung zudem die Frage gestellt, ob sie immer noch Leistungssport betreiben. Die Mehrheit stimmt der entsprechenden Aussage zu (55%).¹⁹

¹⁸ Den Eltern und den Sportpartnern wurde diese Frage nicht gestellt, bei den Lehrpersonen zielte das Item auf ihre Bereitschaft zur Weiterempfehlung der Unterrichtstätigkeit an der TAF am Gym Neufeld. Vgl. dazu auch Anhang 5.2.

¹⁹ Vgl. dazu die TAF-Vision, Aspekt 1: «Wir wollen möglichst viele Maturi und Maturae, die nach der Matur immer noch im Leistungssport aktiv sind. In der Einschätzung des Evaluationsteams handelt es sich dabei erfahrungsgemäss eher um einen hohen Wert.

Handlungsempfehlung 6: Entwicklung eines TAF-Leitbilds, welches zentrale Qualitätsansprüche an alle involvierten Akteure beinhaltet.

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die hohen Zufriedenheitswerte von aktuellen und ehemaligen Schüler*innen, Eltern und Sportpartnern als wichtige Basis zu nutzen, um die TAF am Gym Neufeld in einigen Dimensionen zu optimieren: Bei der Weiterentwicklung kann die Übertragung der vorhandenen TAF-Vision in ein TAF-Leitbild mit operationalisierbaren Indikatoren eine (evidenzbasierte) Grundlage für künftige strategische und operative Entscheidungen und für die (interne und externe) Kommunikation liefern.

Kommentar aus Sicht des Evaluationsteams

Das Evaluationsteam ist beeindruckt, wie hoch die Zufriedenheitswerte der genannten Akteursgruppen zur TAF am Gym Neufeld sind. Sie hängen sicherlich mit der grossen Relevanz zusammen, welche der TAF für die Zielerreichung in beiden Bereichen der dualen Karrieren zugeschrieben wird. Zugleich können sie als Bestätigung der insgesamt guten Beschaffenheit und Leitung der TAF gelesen werden, eine Basis, auf der sich guten Grundes aufbauen lässt. Der gemeinsame Prozess der Erarbeitung eines Leitbildes mit Qualitätsansprüchen verfolgt den doppelten Zweck der Definition eines Agreements zu wichtigen Fragen der TAF-Gestaltung und des Vorhandenseins eines verbindlichen und messbaren Rahmens der Zusammenarbeit an der Schule.

3.8 Leitfrage 7: Entwicklungspotential der TAF

Leitfrage 7: Wo sehen die verschiedenen Akteursgruppen Entwicklungspotential bei der TAF?

(1) Die Schüler*innen nennen in diesem Zusammenhang mehrfach die folgenden Themen: Dokumentation des Unterrichtsmaterials auf einer digitalen Plattform, einheitliche Kommunikation und Umsetzung des Absenzenwesens, fundierteres Wissen der Lehrpersonen zu den Bedingungen einer Doppelbelastung durch Schule und Leistungssport und Entwicklung einer gemeinsamen Haltung zur Talentförderung (den Leistungssport weniger als Konkurrenz, denn als Ergänzung sehen). Dieser Einschätzung folgen auch die Hinweise der ehemaligen TAF-Schüler*innen.

(2) Die Lehrpersonen sehen in einer Reduktion des Zusatzaufwands durch die Betreuung von Schüler*innen in den Sport- und Regelklassen, in einer besseren Integration der TAF-Schüler*innen in die Schulgemeinschaft und in einer besseren Nutzung der Halbtagesstruktur der Schüler*innen Entwicklungsmöglichkeiten.²⁰

(3) Im Zentrum der Hinweise zur Weiterentwicklung der TAF in der Perspektive der Eltern stehen die Dokumentation der Unterrichtsmaterialien auf einer digitalen Plattform, ein stärkeres Mass an individueller Betreuung und eine einheitliche, klare Haltung der Lehrpersonen zur Doppelbelastung der Schüler*innen.

(4) Die Sportpartner weisen auf die zwei Bereiche Koordination (mit anderen TAF-Institutionen) und Kommunikation (Sportart-Gespräche)²¹ hin.

²⁰ In diesem Zusammenhang wurde von den Lehrpersonen auf den Umstand hingewiesen, dass die Schüler*innen der 4. oder 5. Klasse, die im Laufe des Schuljahres aus dem Leistungssport ausscheiden, durch die Halbtagesstruktur übermässig viel Zeit zur Verfügung hätten.

²¹ Von einzelnen Sportpartnern wird angeregt, einmal pro Kalenderjahr innerhalb einer Sportdisziplin ein Austausch- und Erfahrungsgespräch zu initiieren, an dem die jeweiligen Leistungssportler*innen, die betreffenden Vereine und Verbände und die Leitung TAF des GN teilnehmen.

Belege

Die Hinweise für die Weiterentwicklung der vier Akteursgruppen speisen sich einerseits aus den Rückmeldungen der Online-Befragung, andererseits aus den Gruppeninterviews an den Besuchstagen am Gym Neufeld.

In der ganzen Breite der Rückmeldungen aller Akteursgruppen gibt es Überschneidungen der Einschätzungen, wie etwa in derjenigen der besseren Integration der TAF-Schüler*innen in die Schulgemeinschaft von Lehrpersonen und TAF-Schüler*innen.

Handlungsempfehlung 7: Entwicklungshinweise

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die Hinweise der verschiedenen Akteursgruppen zur Weiterentwicklung der TAF in ein Konzept TAF 4.0 am Gym Neufeld unter der folgenden Priorisierung vorzunehmen:

- 1) Einheitlich geregelte Verfügbarkeit des Unterrichtsmaterials auf einer digitalen Plattform.
- 2) Einheitliche Kommunikation und Umsetzung des Absenzenwesens.
- 3) Entwicklung einer gemeinsamen Haltung zur Talentförderung.
- 4) Koordination mit anderen TAF-Institutionen und allfällige Erweiterung der Kommunikation mit Sportart-Gesprächen.
- 5) Bessere Integration der TAF-Schüler*innen in die Schulkultur.
- 6) Verbesserung der Nutzung der Halbtagesstruktur.

Kommentar aus Sicht des Evaluationsteams

Einige der Entwicklungshinweise decken sich mit bereits formulierten Handlungsempfehlungen. Eine Gesamtübersicht der Entwicklungsfelder der TAF zeigt die Darstellung in Kapitel 4.

3.9 Überblick Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlung 1: Gesundheit der TAF-Schüler*innen als Teil einer nach den Prinzipien einer salutogenen Schule geführten Bildungsinstitution stärken

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, der Thematik Gesundheit der TAF-Schüler*innen im Dreieck Schule-Sportpartner-Eltern mehr Raum zu geben. Das Ziel dieser stärkeren Gewichtung liegt in der Steigerung der Resilienz und im Bewusstsein, die *duale Karriere als Praxiserfahrung eines ganzheitlichen Risikomanagements aufzufassen*. Dies kann beispielsweise über eine Thematisierung der Rolle von Doping, Bewältigung von mentalen Drucksituationen, Üben von Entspannungsritualen in Unterrichtsgefäßen oder in Sonderwochen erfolgen. Die spezifische Ausrichtung der Gesundheitsförderung auf die TAF ist auf diese Weise konzeptioneller Baustein eines umfassenden Gesundheitsverständnisses des Gymnasiums Neufeld.

Handlungsempfehlung 2: Gemeinsame Haltung zur Talentförderung am Gym Neufeld entwickeln und fördern

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, durch eine Klärung der Aufgaben und Rollen aller Akteure in der TAF zu einer gemeinsamen Haltung zur Talentförderung am Gym Neufeld zu gelangen. Diese Klärung soll sich den Bereichen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche der Leitung, der Klassenlehrpersonen, der Lehrpersonen, der Schüler*innen, Eltern und Sportpartnern widmen und schriftlich dokumentiert sein, damit alle Akteure auf die gleichen verbindlichen Grundlagen in der Kommunikation zurückgreifen können.

Handlungsempfehlung 3: Profil der Talentförderung als bedeutendes Schulentwicklungsprojekt definieren und fördern

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die Talentförderung am Gym Neufeld als eigenständiges Schulentwicklungsprojekt zu definieren und zu fördern.

Handlungsempfehlung 4: Entwicklung einer gemeinsamen pädagogischen Haltung in der Talentförderung fördern

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, *eine gemeinsame pädagogische Haltung der TAF zu entwickeln* und die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortungsbereiche und Ressourcen zwischen den mit der TAF betrauten Personen und Gremien zu klären (vgl. auch die Handlungsempfehlung 2 des vorliegenden Evaluationsberichts).

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule zudem zu prüfen,

- ob ein Pool an Lehrpersonen, die sich qua Interesse oder qua spezifischem Kompetenzprofil für die Unterrichtstätigkeit in der TAF eignen, einen Beitrag zur Stärkung einer gemeinsamen pädagogischen Haltung der TAF beitragen kann.²²
- ob eine Festlegung der Voraussetzungen und Skills erfolgen soll, welche von den Lehrpersonen der Sportklassen erwartet werden.

²² Der Aspekt der gemeinsamen pädagogischen Haltung zur TAF durch einen Pool an Lehrpersonen bringt zudem gewichtige organisatorische Erleichterungen mit sich.

- inwiefern die Klassenlehrpersonen die TAF-Schüler*innen (noch besser) als Lernbegleiter*in im schulischen und außerschulischen Lernen auf ihrem Weg zur Eigenständigkeit betreuen und unterstützen können.
- inwiefern die Erreichbarkeit der Leitung TAF und der die TAF-Schüler*innen betreuenden Klassenlehrpersonen reguliert werden kann.

Handlungsempfehlung 5: Entwicklung eines didaktischen und pädagogischen Methodenrepertoires an Lehr- und Lernformen für die TAF lancieren

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, ein (verbindliches) Methodenrepertoire zu entwickeln, das den Umstand des Distance Learning aufnimmt und von den Lehrpersonen in Sport- und Regelklassen umgesetzt wird. Dabei sind die an der Schule vorhandenen Kompetenzen und Erfahrungen einzubeziehen. In einer mittelfristigen Planungsphase könnte dann auch eine erfahrungsbasierte Einigung auf eine begrenzte Bandbreite an eingesetzten Methoden erzielt werden. Bei einer erwarteten Erweiterung des Methodenkoffers aufgrund der Absenzen der Leistungssportler*innen sind die finanziellen und personellen Ressourcen der TAF zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Handlungsempfehlung 6: Entwicklung eines TAF-Leitbilds, welches zentrale Qualitätsansprüche an alle involvierten Akteure beinhaltet.

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die hohen Zufriedenheitswerte von aktuellen und ehemaligen Schüler*innen, Eltern und Sportpartnern als wichtige Basis zu nutzen, um die TAF am Gym Neufeld in einigen Dimensionen zu optimieren: Bei der Weiterentwicklung kann die Übertragung der vorhandenen TAF-Vision in ein TAF-Leitbild mit operationalisierbaren Indikatoren eine (evidenzbasierte) Grundlage für künftige strategische und operative Entscheidungen und für die (interne und externe) Kommunikation liefern.

Handlungsempfehlung 7: Entwicklungshinweise

Das Evaluationsteam empfiehlt der Schule, die Hinweise der verschiedenen Akteursgruppen zur Weiterentwicklung der TAF in ein Konzept TAF 4.0 am Gym Neufeld unter der folgenden Priorisierung vorzunehmen:

- 1) Einheitlich geregelte Verfügbarkeit des Unterrichtsmaterials auf einer digitalen Plattform.
- 2) Einheitliche Kommunikation und Umsetzung des Absenzenwesens.
- 3) Entwicklung einer gemeinsamen Haltung zur Talentförderung.
- 4) Koordination mit anderen TAF-Institutionen und allfällige Erweiterung der Kommunikation mit Sportart-Gesprächen.
- 5) Bessere Integration der TAF-Schüler*innen in die Schulkultur.
- 6) Verbesserung der Nutzung der Halbtagesstruktur.

4. Darstellung von Entwicklungsfeldern der TAF

Das Ziel dieses Kapitels liegt in der Darstellung der Priorisierung von Entwicklungsfeldern für die TAF am Gym Neufeld aufgrund der in diesem Evaluationsbericht vorliegenden Handlungsempfehlungen.

Entwicklungsfeld 1: TAF als Schulentwicklungsprojekt stärken I: Struktur

1 Profil der TAF klären, Pool an Lehrpersonen für Sportklassen und evtl. Regelklassen mit Leistungssportler*innen bilden, Frage der Angliederung klären und kommunizieren.

Handlungsempfehlung **3**

Entwicklungsfeld 2: TAF als Schulentwicklungsprojekt stärken II: Kultur

2 Gemeinsame Haltung zur TAF entwickeln, definieren und umsetzen, Entwicklung von neuen Lehr- und Lernmethoden für Distance Learning lancieren.

Handlungsempfehlungen **2, 4 und 5**

Entwicklungsfeld 3: TAF als Schulentwicklungsprojekt stärken III: Kommunikation

3 Ableitung eines TAF-Leitbildes mit operationalisierbaren Indikatoren, Kommunikation der eingeschränkten Wahl Schwerpunktfach vertiefen.

Handlungsempfehlungen **6 und 7**

Entwicklungsfeld 4: TAF als Teil des Gym Neufeld als salutogenes Projekt mit Gesamtausstrahlung konstituieren

4 Resilienzförderung, Persönlichkeitsentwicklung, Risikomanagement.

Handlungsempfehlung **1**

5. Anhang

5.1 Übersicht der Items der Online-Befragung

Item Schüler*innen	Item ehemalige TAF-Schüler*innen	Item Lehrpersonen	Item Eltern	Item Sportpartner
Darstellungen 3 und 4				
Es gelingt mir gut, die Belastungen durch den Sport und die Schule zu meistern.	Es gelang mir gut, die Belastungen durch den Sport und die Schule zu meistern.	Es gelingt den SuS gut, die Belastungen durch den Sport und die Schule zu meistern.	Es gelingt meiner Tochter, meinem Sohn gut, die Belastungen durch den Sport und die Schule zu meistern.	Es gelingt den SuS gut, die Belastungen durch den Sport und die Schule zu meistern.
An der Schule werde ich in meiner Einstellung gestärkt, dass ich meine sportlichen und schulischen Ziele durch eigene Anstrengungen erreichen kann.	An der Schule wurde ich in meiner Einstellung gestärkt, dass ich meine sportlichen und schulischen Ziele durch eigene Anstrengungen erreichen kann.	Die Schule stärkt die SuS in der Überzeugung, dass sie ihre sportlichen und schulischen Ziele durch eigene Anstrengungen erreichen können.	Die Schule stärkt meine Tochter/meinen Sohn in der Überzeugung, dass sie/er ihre/seine sportlichen und schulischen Ziele durch eigene Anstrengungen erreichen kann.	Die Schule stärkt die SuS in der Überzeugung, dass sie ihre sportlichen und schulischen Ziele durch eigene Anstrengungen erreichen können.
Die Schule stärkt meine Widerstandskraft, Leistungsschwankungen im Sport und in der Schule zu überstehen.	Die Schule stärkte meine Widerstandskraft, Leistungsschwankungen im Sport und in der Schule zu überstehen.	Die Schule stärkt die Widerstandskraft der SuS, Leistungsschwankungen im Sport und in der Schule zu überstehen.	Die Schule stärkt die Widerstandskraft meiner Tochter/meines Sohnes, Leistungsschwankungen im Sport und in der Schule zu überstehen.	Die Schule stärkt die Widerstandskraft der SuS, Leistungsschwankungen im Sport und in der Schule zu überstehen.
An der Schule hat die Gesundheit von uns SuS einen hohen Stellenwert.	An der Schule hatte die Gesundheit von uns SuS einen hohen Stellenwert.	An der Schule hat die Gesundheit der SuS einen hohen Stellenwert.	An der Schule hat die Gesundheit meiner Tochter/meines Sohnes einen hohen Stellenwert.	An der Schule hat die Gesundheit der SuS einen hohen Stellenwert.
Item Schüler*innen	Item ehemalige TAF-Schüler*innen	Item Lehrpersonen	Item Eltern	Item Sportpartner
Darstellungen 5				
An der Schule erfahre ich Anerkennung und Wertschätzung für die erbrachten schulischen Leistungen.	An der Schule erfuhr ich Anerkennung und Wertschätzung für die erbrachten schulischen Leistungen.	An der Schule werden die SuS für gute schulische Leistungen gelobt.	An der Schule wird meine Tochter/mein Sohn für gute schulische Leistungen gelobt.	An der Schule werden die SuS für gute schulische Leistungen gelobt.
Es bereitet mir grosse Freude, gute schulische Leistungen zu erbringen.	Es bereitete mir grosse Freude, gute schulische Leistungen zu erbringen.	An der Schule werden die SuS zu guten schulischen Leistungen motiviert.	An der Schule wird meine Tochter/mein Sohn zu guten schulischen Leistungen motiviert.	An der Schule werden die SuS zu guten schulischen Leistungen motiviert.
Ich kann mit Motivationschwankungen in der Schule und im Sport gut umgehen.	Ich konnte mit Motivationschwankungen in der Schule und im Sport gut umgehen.	An der Schule werden die SuS bei Motivationschwankungen gut unterstützt.	An der Schule wird meine Tochter/mein Sohn bei Motivationschwankungen gut unterstützt.	An der Schule werden die SuS bei Motivationschwankungen gut unterstützt.
Item Schüler*innen	Item ehemalige TAF-Schüler*innen	Item Lehrpersonen	Item Eltern	Item Sportpartner
Darstellung 6				
Ich erhalte an der Schule genau die Unterstützung, die auf meinen persönlichen Trainings- und Wettkampfplan optimal abgestimmt ist.	Ich erhielt an der Schule genau die Unterstützung, die auf meinen persönlichen Trainings- und Wettkampfplan optimal abgestimmt war.	Die SuS erhalten an der Schule die individuelle Unterstützung, die auf ihren persönlichen Trainings- und Wettkampfplan abgestimmt ist.	Meine Tochter/mein Sohn erhält an der Schule die individuelle Unterstützung, die auf ihren persönlichen Trainings- und Wettkampfplan abgestimmt ist.	Die SuS erhalten an der Schule die individuelle Unterstützung, die auf ihren persönlichen Trainings- und Wettkampfplan abgestimmt ist.
Bei ausserordentlichen Situationen (kurzfristige terminliche Verschiebungen, Verletzungen, externe Termine) finde ich an der Schule ausreichend Unterstützung.	Bei ausserordentlichen Situationen (kurzfristige terminliche Verschiebungen, Verletzungen, externe Termine) fand ich an der Schule ausreichend Unterstützung.	Bei ausserordentlichen Situationen (kurzfristige terminliche Verschiebungen, Verletzungen, externe Termine) finden die SuS an der Schule ausreichend Unterstützung.	Bei ausserordentlichen Situationen (kurzfristige terminliche Verschiebungen, Verletzungen, externe Termine) findet meine Tochter/mein Sohn an der Schule ausreichend Unterstützung.	Bei ausserordentlichen Situationen (kurzfristige terminliche Verschiebungen, Verletzungen, externe Termine) finden die SuS an der Schule ausreichend Unterstützung.
Item Schüler*innen	Item ehemalige TAF-Schüler*innen	Item Lehrpersonen	Item Eltern	Item Sportpartner
Darstellung 7				
Die Unterrichtsorganisation (Stundenplan, Halbtagesunterricht) an der Schule unterstützt mich im Erfüllen meiner Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	Die Unterrichtsorganisation (Stundenplan, Halbtagesunterricht) an der Schule unterstützte mich im Erfüllen meiner Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	Die Unterrichtsorganisation (Stundenplan, Halbtagesunterricht) an der Schule unterstützt die SuS im Erfüllen ihrer Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	Die Unterrichtsorganisation (Stundenplan, Halbtagesunterricht) an der Schule unterstützt meine Tochter/meinen Sohn im Erfüllen ihrer Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	Die Unterrichtsorganisation (Stundenplan, Halbtagesunterricht) an der Schule unterstützt die SuS im Erfüllen ihrer Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.

			len ihrer/seiner Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	
Die Lehr- und Lernformen (Präsenzunterricht, Hausaufgaben, Selbstorganisiertes Lernen) unterstützen mich im Erfüllen meiner Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	Die Lehr- und Lernformen (Präsenzunterricht, Hausaufgaben, Selbstorganisiertes Lernen) unterstützen mich im Erfüllen meiner Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	Die Lehr- und Lernformen (Präsenzunterricht, Hausaufgaben, Selbstorganisiertes Lernen) unterstützen die SuS im Erfüllen ihrer Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	Die Lehr- und Lernformen (Präsenzunterricht, Hausaufgaben, Selbstorganisiertes Lernen) unterstützen meine Tochter/meinen Sohn im Erfüllen ihrer/seiner Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.	Die Lehr- und Lernformen (Präsenzunterricht, Hausaufgaben, Selbstorganisiertes Lernen) unterstützen die SuS im Erfüllen ihrer Leistungsziele in Schule und Sport sehr gut.
Die Kommunikation an der Schule ist klar und wirkt sich unterstützend auf mich aus.	Die Kommunikation an der Schule war klar und wirkte sich unterstützend auf mich aus.	Die Kommunikation an der Schule ist klar und wirkt sich auf die SuS unterstützend aus.	Die Kommunikation an der Schule ist klar und wirkt sich auf meine Tochter/meinen Sohn unterstützend aus.	Die Kommunikation an der Schule ist klar und wirkt sich auf die SuS unterstützend aus.
Die Gründe für die eingeschränkte Auswahl an Schwerpunktfächern wurden mir bei Schulbeginn bekannt gemacht.	Die Gründe für die eingeschränkte Auswahl an Schwerpunktfächern wurden mir bei Schulbeginn bekannt gemacht.	Die Gründe für die eingeschränkte Auswahl an Schwerpunktfächern werden den SuS bei Schulbeginn bekannt gemacht.	Die Gründe für die eingeschränkte Auswahl an Schwerpunktfächern wurden meiner Tochter/meinem Sohn bei Schulbeginn bekannt gemacht.	-
Für meinen Support (Hilfestellung, Finden von passenden Lösungen bei Problemen, z.B. bei kurzfristigen terminlichen Änderungen) bestehen an der Schule ausreichend Ressourcen.	Für meinen Support (Hilfestellung, Finden von passenden Lösungen bei Problemen, z.B. bei kurzfristigen terminlichen Änderungen) bestanden an der Schule ausreichend Ressourcen.	Für den Support von SuS (Hilfestellung, Finden von passenden Lösungen bei Problemen, z.B. bei kurzfristigen terminlichen Änderungen) bestehen an der Schule ausreichend Ressourcen.	Für den Support meiner Tochter/meines Sohnes (Hilfestellung, Finden von passenden Lösungen bei Problemen, z.B. bei kurzfristigen terminlichen Änderungen) bestehen an der Schule ausreichend Ressourcen.	Für den Support von SuS (Hilfestellung, Finden von passenden Lösungen bei Problemen, z.B. bei kurzfristigen terminlichen Änderungen) bestehen an der Schule ausreichend Ressourcen.
Item Schüler*innen	Item ehemalige TAF-Schüler*innen	Item Lehrpersonen	Item Eltern	Item Sportpartner
Darstellung 8				
Mit der TAF am Gym Neufeld bin ich allgemein rundum zufrieden.	Mit der TAF am Gym Neufeld war ich allgemein zufrieden.	Mit der TAF am Gym Neufeld bin ich allgemein rundum zufrieden.	Mit der TAF am Gym Neufeld bin ich allgemein rundum zufrieden.	Mit der TAF am Gym Neufeld bin ich allgemein zufrieden.
Mit der Organisation der TAF bin ich rundum zufrieden.	Mit der Organisation der TAF war ich zufrieden.	Mit der Organisation der TAF bin ich rundum zufrieden.	Mit der Organisation der TAF bin ich rundum zufrieden.	Mit der Organisation der TAF bin ich zufrieden.
Die TAF am Gym Neufeld kann ich zukünftigen Leistungssportler*innen uneingeschränkt weiterempfehlen.	Die TAF am Gym Neufeld kann ich zukünftigen Leistungssportler*innen uneingeschränkt weiterempfehlen.	Die Unterrichtstätigkeit in der TAF am Gym Neufeld kann ich uneingeschränkt weiterempfehlen.	-	-

5.2 Verwendete Literatur

Gym Neufeld (2023): *Talentförderung Sport Gymnasium*. Bern.

Gym Neufeld (2023): *Talentförderung Sport FMS*. Bern.

Häbler, Axel (2019): *Belastbarer im Studium durch Sport – Möglichkeiten der Resilienzförderung im Lebensabschnitt Studium durch sportliche Aktivität*. In: Spitzensport und Studium. Herausforderungen und Lösungsansätze zur Ermöglichung dualer Karriere. Schneider, André / Wendeborn, Thomas (Hrsg.), Springer, Wiesbaden: 97-130.

Innovative Clubs for Dual Career (Hrsg.) (2019). *Guidebook of best practices in dual careers*. Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union. Amsterdam.

Kerres, Michael (2018). *Mediendidaktik. Konzeption und Entwicklung digitaler Lernangebote*. 5. Aufl. Berlin: de Gruyter Oldenbourg.

Köhler, Thomas / Börner, Claudia / Drummer, Jens (2019): *E-Learning an Sportgymnasien – Ergebnisse eines Schulversuchs an den Sportgymnasien im Freistaat Sachsen*. In: Spitzensport und Studium. Herausforderungen und Lösungsansätze zur Ermöglichung dualer Karriere. Schneider, André / Wendeborn, Thomas (Hrsg.), Springer, Wiesbaden: 131-152.

Petko, Dominik / Beat Döbeli Honegger / Doreen Prasse (2018). Digitale Transformation in Bildung und Schule: Facetten, Entwicklungslinien und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 36 (2): 157–74.

Schneider, André / Wendeborn, Thomas (Hrsg.) (2019). *Spitzensport und Studium. Herausforderungen und Lösungsansätze zur Ermöglichung dualer Karriere*. Springer, Wiesbaden.

Stalder, Felix (2016). *Kultur der Digitalität*. Suhrkamp, Berlin.

Swissolympic (2019): *Koordination Schule/Lehre und Leistungssport. Sek I und II, inkl. Berufsschule. Begriffsklärung und Präzisierung*. Ittigen b. Bern.

Tolkmitt, Volker (2019): *Die duale Karriere als Anwendungsbeispiel für ein ganzheitliches Risikomanagement*. In: Spitzensport und Studium. Herausforderungen und Lösungsansätze zur Ermöglichung dualer Karriere. Schneider, André / Wendeborn, Thomas (Hrsg.), Springer, Wiesbaden: 173-192.

Verena Jahn (2019): *Back Flip meets Flipped Classroom – Die Ermöglichung von dualen Karrieren für studierende Spitzensportlerinnen und Spitzensportler durch innovative E-Learning-Ansätze*. In: Spitzensport und Studium. Herausforderungen und Lösungsansätze zur Ermöglichung dualer Karriere. Schneider, André / Wendeborn, Thomas (Hrsg.), Springer, Wiesbaden: 77-96.